

Touren-Tipps
von Mitglieder für Mitglieder

Mit der Bahn zum Klettern und Bouldern in das Okertal im Harz

In Tübingen sind wir umgeben von hervorragenden Kletterfelsen. Sie lassen sich tatsächlich mit dem Fahrrad nach der Arbeit kurz erreichen, oder unkompliziert mit Bus und Bahn. Auch die nächsten (echten) Gebirge sind nicht wirklich weit weg: Schweiz und Österreich liegen zwar nicht direkt vor der Haustür, aber dennoch so nah, dass sich eine Tour übers (lange) Wochenende lohnt. Ein Umstand, um den uns die norddeutschen Kletterkollegen beneiden. Aber auch im Norden gibt es etwas, auf das man neidisch sein kann: Der Harz! Das klingt zunächst komisch, denn wie gesagt, wir sind in Tübingen ja umzingelt von Mittelgebirgsfelsen. Warum sollte man also so weit in den Norden fahren, wenn die Gebirge im Süden doch so nah sind?

Der Grund ist einfach: Eine ganze Menge Granitfelsen und Blöcke auf einem Haufen. Zum Vorstiegsklettern braucht man einen guten Satz an mobilen Zwischensicherungen, denn Bohrhaken sind sehr spärlich verteilt. In den zahllosen Rissen, Spalten oder Schuppen ist aber hervorragend viel Platz für Keile, Tricams und Friends in allen Größen. Oben ist aber eigentlich immer mindestens ein guter Haken, den man sich auch vorher anschauen kann, denn an den meisten Felsen kann man drum herum nach oben laufen! Genau die perfekte Möglichkeit um ganz entspannt Top-Ropes einzurichten. Das Okertal ist mit mehr als 24 kletterbaren Felsen, die in Fußentfernung voneinander entfernt liegen, eine riesige Spielwiese mit (fast) allen Schwierigkeitsgraden. Die nahezu unzähligen Blöcke aus rauem Granit bieten auch zum Bouldern hervorragende Möglichkeiten. In dem Boulderführer „Harz Block“ sind alleine im Okertal 1340 Probleme beschrieben. In den letzten Jahren ist es damit zu einem der größten Bouldergebiete Deutschlands gewachsen.

Unterkunft:

Es gibt einen Campingplatz an der Okertalsperre: <https://www.camping-okertalsperre.de>. Mit dem Fahrrad zu den Felsen sind es zwischen 30 und 50 Minuten, je nach Fahrrad, Kondition und Richtung: Hin geht es knapp 150m bergauf (8,5 km Fahrstrecke). Zurück kann man es dann laufen lassen.

Das Waldhaus im Okertal hat seit kurzem wieder offen: <http://www.harzhotel-waldhaus.de> (ab 90,-EUR für ein Doppelzimmer über Airbnb). Von dort aus sind die Kletterfelsen in weniger als 20 Minuten zu Fuß zu erreichen (1,5 km Wanderweg). Das Perfekte Basecamp für Klettertage im Okertal. Eine Bushaltestelle für Ausflüge nach Goslar oder in die Umgebung liegt direkt vor der Tür!

Ein weiterer Campingplatz ist in Göttingerode: <https://www.harz-camp.de>. Eine Bushaltestelle ist quasi direkt vor der Tür. Mit einmal Umsteigen ist man in 18 Minuten am Waldhaus. Der Bus bringt einen aber auch schnell nach Goslar, Bad

Touren-Tipps von Mitglieder für Mitglieder

Harzburg oder zu anderen lohnenswerten Zielen. Mit dem Fahrrad sind es zwischen 20 und 30 Minuten bis zu den Felsen im Okertal (110 Höhenmeter / 5,5 km Fahrstrecke).

In Goslar gibt es auch eine Jugendherberge: <https://goslar.jugendherberge.de> Diese liegt zwar nicht in Fußentfernung zum Fels, aber die Haltestelle am Waldhaus ist per Bus in 20 min zu erreichen. Von dort sind es dann noch 1,5 km bis zu den Felsen.

Anreise:

Von Stuttgart gibt es eine geniale FlixTrain-Verbindung für unter 20,-EUR bis Göttingen (oder bis Hannover). Von da aus weiter mit der Regionalbahn nach Goslar und dort mit dem Bus zur Unterkunft. Die Verbindungen lassen sich sehr gut mit Moovit oder Wohin-Du-Willst herausfinden: <https://moovitapp.com> bzw. <https://www.wohin-du-willst.de>

Für die Fahrt (eine Richtung) muss man ca. 45,- bis 65,- EUR einplanen je nach Regionalverbindung. Fahrradmitnahme ist möglich, sollte aber beim FlixTrain mit gebucht werden.

Topos / Kletterführer:

Es gibt den Klassiker: „Paules Kletterbibel“ <http://www.geoquest-verlag.de/?q=node/78> mit allen Felsen und allen Routen als Skizzen und Listen.

Oder das Foto-Topo von Leo Duncan: <http://www.educatium.de/harz/> mit guten Wegbeschreibungen.

Und fürs Boldern den Führer „Harz Block“ <http://www.harzblock.de/>

Vor Ort:

Natürlich hat der Harz mehr zu bieten als nur das Okertal. Wanderungen sind dort immer ein Genuss und es gibt Bikeparks, in denen man es richtig krachen lassen kann. Oder Bergwerke, die man unbedingt besuchen sollte (perfekt für Regentage). Die Jugendherberge in Goslar oder der Campingplatz in Göttingerode sind nicht nur der perfekte Ausgangspunkt um mit dem Bus zu den Felsen zu fahren, sondern auch als Startpunkt für Besichtigungen in der Umgebung.

Text und Bilder: Hague Nusseck (05.2019)

Wer hat vergleichbare Erfahrungen, die gerne weitergegeben werden?

Tourenvorschläge mit Bus und Bahn von Mitgliedern an ag.bunt@dav-tuebingen.de